

Lesen in der City

Der Newsletter der citybibliothek.berlin

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern einen sonnigen Frühling

In Bibliotheken fühlt man sich wie in der Gegenwart eines großen Kapitals, das geräuschlos unberechenbare Zinsen spendet.

Johann Wolfgang von Goethe



Themen in dieser Ausgabe:

- Wo wir sind, bis Du sicher
- Bibliothek am Luisenbad eröffnet nach Umbau
- Ausstellungs- und Veranstaltungs-Highlights
- Beständig in der Veränderung
- Ohrenschmaus und Hörwissen
- Klein, aber fein...
- Förderverein bestätigt Vorstand
- 10. Lange Buchnacht 2008 ...
- Jubiläum in der Hugo-Heimann-Bibliothek
- Comic-Talk in der Schiller-Bibliothek

Wo wir sind, bist Du sicher

„Notinseln“ für Kinder und Jugendliche

Durch Anbringung eines *Notinsel*-Aufklebers an ihrer Eingangstür haben sich 7 Bibliotheken der Stadtbibliothek Mitte zu „Notinseln“ für Kinder und Jugendliche erklärt.

Das Zeichen soll Kindern zeigen, dass sie hier bei Gefahr Hilfe und Zuflucht finden. Die Bibliotheksmitarbeiter/innen werden im Notfall die Kinder beruhigen und Kontakt zu Eltern, Kindergarten oder Schule aufnehmen. Sie werden die Notdienste benachrichtigen, falls die Kinder nicht nach Hause wollen oder dort niemand erreichbar ist.

Als schwächste Mitglieder der Gesellschaft sind Kinder Gewalt und vielen Gefahren meist schutzlos ausgeliefert. Deswegen hat sich das Projekt zum Ziel gesetzt, möglichst viele Partner im Umfeld zu finden, die signalisieren: „Wo wir sind, bist Du sicher“. Das kann ein Bäcker oder Café sein und in Mitte eben auch die Bibliotheken.

Folgende Bibliotheken sind „Notinseln“:
Bezirkszentralbibliothek am Luisenbad, Bezirkszentralbibliothek Philipp Schaeffer, Bruno-Lösche-Bibliothek, Schiller-Bibliothek,

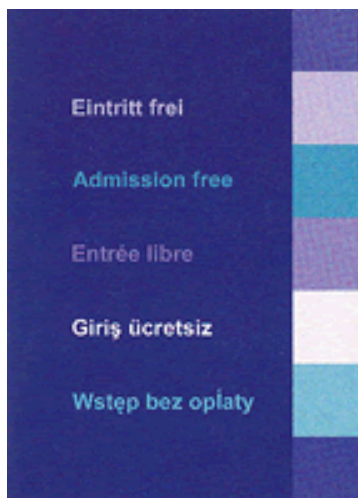
@hugo – Jugendmedienetage in der Hugo-Heimann-Bibliothek, Bibliothek Tiergarten-Süd, Hansabibliothek.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.notinsel.de

Gabriele Eißele-Lettow, Bibliothek Tiergarten-Süd



Bibliothek am Luisenbad eröffnete nach Umbau mit neuen Angeboten



Am 3. März 2008 eröffnete die Bibliothek am Luisenbad in der Travemünder Straße wieder ihre Türen für die Öffentlichkeit.

Nach der Integration der Jerusalem-Bibliothek steht neben dem gewohnten Angebot für Erwachsene nun auch ein umfangreicher Medienmix für Kinder und Jugendliche zur Verfügung. So lassen sich jetzt in der Bibliothek konventionelle und digitale Spiele entleihen. An zwölf internetfähigen Computern können Kinder und Erwachsenen in jeweils eigenen Bereichen arbeiten und spielen.

Auch die vielfältigen Projekte zur Förderung der Medien- und Lesekompetenz werden im Luisenbad fortgeführt. Täglich können sich Schüler bei den Hausaufgaben helfen lassen und immer donnerstags lesen Vorleser von Lesewelt Berlin e.V. vor.

Grundschulklassen oder Kitagruppen können die Bibliothek zu einer Bibliothekseinführung oder zum WortStark-Programm, einem Veranstaltungspaket zur Sprachförderung besuchen.

Ausstellungen und Veranstaltungen - Highlights

PHILIPP-SCHAEFFER-BIBLIOTHEK

2.6. -25.7.2008

150 Jahre Ravensburger Verlag - Jubiläumspräsentation in der Kinderbibliothek

Di 3.6.2008, 10-16.00 Uhr

Wieso? Weshalb? Warum? - Zirkus-Schule

Mi 7.5.2008, 15.00 Uhr

Unsere Kinder -

gesund und fit von Anfang an

Vortrag von Dr. Wolfram Singendonk,

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin

Mi 14.5.2008, 15.00 Uhr

Anti Aging -

der beste Schutz vor Erkrankungen

Vortrag von Rüdiger Schmitt-Homm, Physiologe

BIBLIOTHEK AM LUISENBAD

1.4.-16.5.2008

Ihre Gesundheit ist unser Thema -

Das Deutsche Grüne Kreuz und der Verlag im KILIAN präsentieren aktuelle Bücher zum Thema Gesundheit. Das DGK, die älteste Vereinigung zur Förderung der gesundheitlichen Vorsorge in Deutschland ist bereits seit 60 Jahren aktiv. Es informiert die Medien über aktuelle Gesundheitsthemen und organisiert Diskussionsveranstaltungen, Vorträge und Beratungstelefone. Im Rahmen der Ausstellung halten renommierte Berliner Mediziner Vorträge zu unterschiedlichen Gesundheitsthemen und beantworten Fragen. Die Vorträge finden im Puttensaal statt. Der Eintritt ist frei.

Di 15.4.2008, 15.00 Uhr

Infektionskrankheiten - so schützen Sie sich und Ihre Familie

Vortrag von Prof. Dr. Sieghart Dittmann,

vormals Chef der Abteilung Infektionskrankheiten und Impfungen

im WHO-Regionalbüro Europa, jetzt WHO-Consultant

Mi 23.4.2008, 15.00 Uhr

Schwangerschaft - die beste Vorsorge für Mutter und Kind

Vortrag von Prof. Dr. Joachim Dudenhausen,

Dekan der Medizinischen Fakultät Charité der Humboldt-Universität

Mi 30.4.2008, 15.00 Uhr

Kopf und Rücken - Schmerz lass nach!

Vortrag von Dr. Jan-Peter Jansen, Schmerztherapeut

HANSABIBLIOTHEK

Di 8.4.2008, 18.30 Uhr

50 Jahre Hansabibliothek

Siehe hierzu auch Artikel auf S. 3 - Beständig in der Veränderung

@HUGO - JUGENDMEDIENETAGE IN DER HUGO-HEIMANN-BIBLIOTHEK

Di 22.4.2008, 15.00-17.00 Uhr

„Wii jetzt?": Fitness-Test an der neuen Wii-Spielkonsole

Wesentliches Merkmal der neuen Spielkonsole Wii ist ein neuartiger Controller, der über eingebaute Bewegungssensoren verfügt. Diese registrieren die Position und die Bewegungen des Controllers im Raum und setzen sie in entsprechende Bewegungen von Spielfiguren oder -elementen auf dem Bildschirm um. Mussten die Spieler an bisherigen Konsolen Bewegung über Knöpfe oder Tasten simulieren, so kann die Wii-Software z.B. ein Schwenken des Controllers als „Schwertkampf" übersetzen und darstellen.

15.6.2008

30 Jahre Hugo-Heimann-Bibliothek

Siehe hierzu auch Artikel auf S. 5

Weiter auf Seite 3.

SCHILLER-BIBLIOTHEK

Mi 16.4.2008, 18.00 Uhr

Ohne Panke kein Wedding - Dia-Vortrag der Kunsthistorikerin Dr. Gerhild H.M. Komander

Drei Mühlen an der Panke kennzeichnen die wichtigsten Etappen der Weddinger Geschichte: den Ursprung vom Wedding und des Gesundbrunnens, die Kolonien Friedrichs II. und die Industrialisierung.

Mi 23.4.2008, 18.00 Uhr

Die Panke entlang - Stadtführung mit der Kunsthistorikerin Dr. Gerhild H.M. Komander

Treffpunkt: Sellerstraße / Ecke Müllerstraße (U-Bhf Reinickendorfer Str., südl. Ausgang)

Der Spaziergang beginnt an der Mündung, führt über den Pankegrünzug am Asyl für Obdachlose vorbei bis zum Amtsgericht Wedding und zum Straßenbahnhof von Jean Krämer und endet am Luisenbad mit dem alten Mühlenhaus.

Beständig in der Veränderung

Der 8.4.2008 ist ein magisches Datum für die Hansabibliothek. Vor 50 Jahren, am 8. April 1958, wurde das von Werner Dürrmann konzipierte Gebäude in Gegenwart des Bundespräsidenten Theodor Heuss feierlich seiner Aufgabe als Bibliothek übergeben. Die Hansabibliothek wurde als eine der ersten Freihandbibliotheken geplant und gehört mit ihrem wunderschönen Lesegarten und ihrer interessanten baulichen Gestaltung zum denkmalgeschützten Bauensemble des Hansaviertels.

Der Bestand in den hellen Räumen umfasste zu Beginn rund 14.000 Medien, die im ersten Jahr mit 76.000 Entleihungen genutzt wurden. Der Bibliotheksbestand wuchs sehr schnell, so dass ein ursprünglich als Lesesaal eingerichteter Raum, bereits wenige Jahre später mit Regalen ausgestattet wurde. Heute umfasst der Bestand 35.000 Medien. Täglich wird die Hansabibliothek von 350 Leserinnen und Lesern besucht, die im letzten Jahr das Medienangebot mit 168.000 Entleihungen genutzt haben. Bücher und Zeitschriften gehören nach wie vor zum Grundbestand, aber selbstverständlich sind Musik-CDs, Hörbücher, CD-ROM's, DVDs und Spiele im Medienangebot inbegriffen.

Verlagspräsentationen bereichern den Bestand und werden häufig mit Veranstaltungen wie Lesungen oder Diskussionsrunden begleitet. Aus ihrem architektonisch interessanten Standort heraus baut die Hansabibliothek einen Schwerpunkt im Bereich Architektur und Kunst aus.

Die Hansabibliothek bietet in ihren Räumen einen angenehmen Aufenthalt zum Lesen und Arbeiten und hält mit dem Garten im Atrium einen besonderen Schatz für ihre Besucher bereit. Wunderbar geschützt lassen sich dort die wärmeren Tage, unter der Pergola oder in der Sonne sitzend, mit einer Zeitschrift oder einem Buch verbringen.

Ein schwerer Schlag für die Hansabibliothek war 1991 ein Brand in den Büroräumen, der zwar einen großen Teil der gerade neu angeschafften Medien vernichtete, aber zum Glück nicht auf die gesamte Bibliothek übergriff, so dass sogar der Ausleihbetrieb trotz erheblicher Brandschäden ungehindert weitergehen konnte.

Von Beginn an verstand sich die Hansabibliothek als Kommunikationsort für ihren Einzugsbereich. In den 50er und 60er Jahren wurden die Einladungen zu Schallplattenabenden für Er-

IMPRESSUM

Bibliotheks- und Kulturamt
Mathilde-Jacob-Platz 1,
10551 Berlin

Redaktion: Stefan Rogge
Tel.: 2009 3 3424
stefan.rogge@ba-
mitte.verwalt-berlin.de

Layout: Ira Siedelberg
Tel.: 2009 3 3467
ira.siedelberg@ba-
mitte.verwalt-berlin.de

Ditmar Sorrer,
Tel.: 2009 2 4416
sorrer@stb-mitte.de

newsletter@stb-mitte.de

Zentraler Service:
Mo.-Fr. 10.00-19.30 Uhr
Sa. 10.00-14.00 Uhr
Telefon: 2009 2 4411
Fax: 2009 2 4437

service@stb-mitte.de
www.citybibliothek.berlin.de

Newsletter bestellen/
abbestellen unter:
www.berlin.de/citybibliothek/
newsletter/



Hansabibliothek

wachsene gern besucht und für Kinder Angebote zum Lesen und Basteln gemacht.

Heute bietet die Hansabibliothek dem Bürgerverein Hansaviertel e.V. Raum für regelmäßige Treffen.

Mit der Vortragsreihe „Tiergarten und seine berühmten Bewohnerinnen und Bewohner“ wird Bibliotheksbesuchern seit 2005 die Möglichkeit geboten, sich einmal im Monat mit interessanten Persönlichkeiten aus der Umgebung zu beschäftigen.

Seniorinnen und Senioren werden mit Hilfe von ehrenamtlich arbeitenden Dozenten im Umgang mit PC und Internet geschult.

Kinder haben beim Vorlesen und Bilderbuchkino viel Freude und geraten so ganz spielerisch in die Welt der Bücher und des Lesens. Kindergärten und Schulen nehmen diese Termine vormittags gerne an.

Nachmittags unterstützt Lesewelt e.V. mit ehrenamtlich arbeitenden Vorleserinnen diese Arbeit der Leseförderung für Kinder.

Mit dem ungehinderten Zugang zu allen Medien als sogenannte „Freihand“-Aufstellung bot die Hansabibliothek in ihrer architektonischen Konzeption Ende der 50er Jahre ein Novum in der Bibliotheksentwicklung jener Zeit. Sehr schnell setzte sich dieses Prinzip durch und ist heute gar nicht mehr anders denkbar. Die Erschließung und Entleiherung erfolgte zunächst mit Katalog- und Buchkarten, bis Ende der 60er Jahre die Fotoverbuchung das Entleihen rationalisierte. Inzwischen sind die Bibliotheken im *Verbund Öffentlicher Bibliotheken Berlins (VÖBB)* online vernetzt, so dass an jedem Ort zu jeder Zeit der aktuelle Medienbestand der Hansabibliothek recherchiert werden kann.

Das Programm am 8. April 2008 zeigt regelmäßige Aktivitäten der Hansabibliothek. Ab 18.30 Uhr wird zu einem Rundgang mit Hans-Werner Düttmann, dem Sohn des Architekten, durch die Bibliothek eingeladen. Anschließend ist die Premiere einer DVD über die Entwicklung der Hansabibliothek vorgesehen.

Carola Janowski, Hansabibliothek

Ohrenschmaus und Hörwissen

Vom 7.4.- 31.5.2008 präsentieren in der Philipp-Schaeffer-Bibliothek wieder zahlreiche Verlage ihre aktuellen Hörbücher. Bereits zum 7. Mal gibt die Bibliothek in der Brunnenstraße unter dem Motto „Gestern auf der Messe - heute in Berlin“ einen umfassenden Überblick über ein Medium, das sich immer größerer Beliebtheit erfreut.

Da das Interesse der Verlage riesig ist, rechnet die Bibliothek mit mindestens 100 teilnehmenden Verlagen. 6 Wochen vor dem Start.

gibt es Zusagen von A (wie AiR Play Audio) bis Z (wie Zyx). Dadurch ist die Spanne der vorgestellten Titel sehr breit, reicht vom opulent inszenierten Hörspiel über die Autorenlesung bis zur trashigen Hörvariante alter TV-Klamotten und dem kenntnisreichen Sach-Hörbuch. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass gerade kleine, experimentierfreudige Label akustische Überraschungen in Petto haben.

Mit dem „Deutsche Hörbuchpreis“ hat sich die Bibliothek einen Partner ins Boot geholt, der Orientierung auf dem immer unübersichtlicher werdenden Hörbuch-Markt bietet.

Rechtzeitig zum Ausstellungsstart hat die Stadtbibliothek Mitte die Hörbuch-Seiten ihrer Homepage www.citybibliothek.berlin.de relaunched. Sie hält persönliche Tipps der Hörbuchlektorin bereit und gibt Informationen zu dem mit mehr als 19.000 Hörbüchern größten Hörbuch-Bestand in Berlin.

Zur Eröffnung von „HörGut Berlin-Mitte“ liest Thomas Brussig am Mittwoch, dem 9.4.2008, 20.00 Uhr aus „SCHIEDSRICHTER FERTIG: EINE LITANEI“. In seinem selbst eingesprochenen Hörbuch (JUMBO/Goya Lit) schlüpft der Satiriker Brussig ("Sonnenallee", "Wir sind Helden") in die Rolle eines Schiedsrichters, um kurz vor seinem letzten Anpfiff das Leben zu erklären und mit der Welt abzurechnen.

„Short Stories fürs Ohr“ sind zum Ende der Ausstellung, am 30.5.2008, geplant. Dann stellen Schüler einer 5. Klasse eigene Kurzgeschichten vor. Die vertonten Texte, die im Rahmen eines medienpädagogischen Projektes entstehen, sind auf einer CD zu hören, die wie alle anderen ausgestellten Hörbücher nach Abbau der Ausstellung ausleihbar sein wird.

Klein, aber fein: Anthroposophie und Waldorf-Pädagogik

Im neuen Bestand, der seit Ende Februar in der Mittelpunktbibliothek Adalbertstraße ausleihfertig zur Verfügung steht, finden aufgeschlossene Leser vorwiegend aktuelle Bücher der bekannten anthroposophischen Verlage wie Verlag Freies Geistesleben oder Urachhaus.

Neben den Klassikern der Waldorf-Pädagogik, z.B. Goebel/Glöckler: KinderSprechStunde oder Carlgren: Erziehung zur Freiheit (jeweils in neuester Auflage) dürften auch Titel wie: Brauchen Jungen eine andere Erziehung als Mädchen? (Hrsg. von A. Neider) oder Kiel-Hinrichsen: Die Patchworkfamilie /

Das Projekt wird von dem dänischen Autoren Luis Jensen, dem Verlag Edition Seeigel, dem Internationalen Literaturfestival und dem Weinmeisterhaus unterstützt.

Während die Ausstellungsstücke in den acht Wochen vor Ort bleiben, können vorhandene Zweitexemplare am 7.4.2008 ab 18.00 Uhr entliehen werden.

Katrin Rosemann, Öffentlichkeitsarbeit



Goya LiT

Fotoquelle: www.lukasbeck.com

Vom Beziehungschaos zur intakten Lebensgemeinschaft bei „waldorf-bewegten“ Eltern und Erziehern auf Interesse stoßen.

Aber auch allgemein dem anthroposophischen Welt- und Menschenbild Nahestehende werden Anregungen und heilsame Impulse durch Titel wie Boogert: Der Weg der Seele nach dem Tod oder Voltmer: Wie frei ist der Mensch? Über Möglichkeiten und Grenzen der Astrologie erhalten.

Der Bestand wird kontinuierlich erweitert und aktualisiert.

Birgit Braun, Mittelpunktbibliothek Adalbertstraße

Förderverein der Stadtbibliothek Mitte bestätigt Vorstand

Die Mitglieder des Fördervereins der Stadtbibliothek Mitte e.V. wählten auf ihrer Mitgliederversammlung am 28.02.2008 in der Hansabibliothek satzungsgemäß einen neuen Vorstand. Bestätigt wurden die auch bisher in ihren Funktionen erfolgreich agierenden Vorstandsmitglieder: Vorsitzender Herr Horst Peters, stellvertretender Vorsitzender Herr Thomas Gärtner, Schatzmeisterin Frau Constanze Reh, Schriftführerin Frau Helene Wolf.

Der Verein ist künftig postalisch über die Adresse der Bruno-Lösche-Bibliothek erreichbar:

Förderverein Stadtbibliothek Mitte e.V., c/o Bruno-Lösche-Bibliothek, Perleberger Str. 33, 10559 Berlin.

Informationen zum Förderverein erhalten Sie auch auf unserer Website <http://www.berlin.de/citybibliothek/partner/foerderevereine/mitte.html>

Programm der Mittelpunktbibliothek am Kottbusser Tor/Adalbertstraße

10. Lange Buchnacht 2008

Samstag, 12. April 2008

19.00 Uhr | Seyran Ateş:
Der Multikulti-Irrtum
Die bekannte und streitbare
türkisch-stämmige Rechts-
anwältin liest aus ihrem
vielbeachteten neuen Buch.

Ihrer radikalen Kritik: „Multikulti, so wie es bisher gelebt wurde, ist organisierte Verantwortungslosigkeit“ setzt sie, im Vertrauen auf die Gültigkeit universaler Menschenrechte, ihre vorsichtige optimistische Perspektive entgegen: „Wie wir in Deutschland besser zusammenleben können“.

Lesung und Diskussion. In Kooperation mit der Regenbogen Buchhandlung

20.30 Uhr | Annette Berr: Die Stille nach dem Mord
Eine verschwundene Freundin, eine Frau auf der verzweifelten Suche, die Entdeckung des Ungeheuerlichen und schließlich ein dramatischer Show-Down. Ein Buch, das man nicht mehr aus der Hand legt. Plastische Figuren, unheimliche Atmosphäre. Nominiert für den Friedrich-Glauser-Preis (bester deutschsprachiger Krimi) 2008!

22.00 Uhr | Frieder Butzmann: Frappante Lieder und diverses Brummen
Er sammelt Töne, Musiken, Geräusche, Eindrücke. Ob daraus Musikstücke, Filmmusiken, Vorträge, Hörspiele oder ganze

Opern werden, ist ungewiss. Er spreizt, kürzt, transponiert unermüdlich analoge und digitale Tonaufnahmen bis zur Unkenntlichkeit und präsentiert sich damit einem staunenden Publikum.

Ab 18.00 Uhr | Büchertrödel im Foyer
Weitere Veranstaltungen unter Beteiligung der Stadtbibliothek:

Kinderprogramm im Kindergarten INA, Dresdener Straße
14.30 Uhr | Bilderbuchkino für die Kleinsten

16.30 Uhr | Salah Naoura: Konrad, Krax und das Zeichen der Zebrafrösche

Konrad hat's nicht leicht. Er wird als Baby verwechselt und wächst bei der verschrobene Arabella auf, deren Zebrafrösche und der Rabe Krax ihn zur Verzweiflung bringen. Doch dann entdeckt Konrad, dass er durch Gedankenkraft Dinge bewegen kann... Ein magisches Lesevergnügen nicht nur für Fantasyfans ab 10 Jahren.

Feuerwehrwagen am Oranienplatz

15.00 Uhr | Bilderbuchlesung: „Es brennt! Es brennt!“
Lustige Geschichten rund ums Feuerwehrauto für Kinder ab 3 Jahren. Mit Ulrike Schenk.

Birgit Braun, Mittelpunktbibliothek Adalbertstraße

Jubiläum in der Hugo-Heimann-Bibliothek

Ursprünglich 1910 als Kinderlesehalle in der Badstraße gegründet, wurde die Bibliothek 1950 als erste Freihandbücherei Deutschlands wiedereröffnet. 1978 zog die Hugo-Heimann-Bibliothek in das Schulgebäude in der Swinemünder Straße 80. An diesem Standort feiert sie am 16. Juni 2008 ihr 30jähriges Bestehen.

Seit 2003 profiliert sie sich als Jugendmedienetage mit großem Erfolg. Die @hugo Jugendmedienetage richtet sich nun mit ihren Angeboten an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 13 – 25 Jahren.

Die Veranstaltungs-Highlights des Festprogrammes:

Am 16. Juni 2008 um 14.00 Uhr:
Manga-Info-Talk mit Robert Kanis (Buchhandlung Neo Tokyo, Schönhauser Allee 188, 10119 Berlin)

Längst sind die Zeiten des kleinen, überschaubaren Manga-Angebots in der hinteren Ecke eines Comicladers vorbei. Vielmehr hat sich der fernöstliche Comic-Kult auch hierzulande etabliert. Ob auf Werbebannern, in Computerspielen oder sogar auf Produktverpackungen, überall ist der japanische Einfluss zu finden.

Die populären Manga-Reihen wie zum Beispiel Son Goku, Akira und Sailor Moon haben starke Konkurrenz bekommen. Neben dem expandierenden Angebot der großen Verlage sichern sich kleine Verlage, die spezielle Themen bedienen, immer größere Marktanteile. Auch die große Vielfalt der unterschiedlichsten Geschichten und Charaktere im Bereich der Manga und auch Manhwa erschweren es, den Überblick zu behalten. Welche Genres gibt es, was sind ihre Merkmale und wie finde ich das Richtige für mich? Alle diese Fragen möchte



Robert Kanis von Neo Tokyo beantworten. Schwerpunkt des Info-Talks sollen seine persönlichen Favoriten und Neu-Erscheinungen sein. Doch damit nicht genug, planen wir eine kleine Diskussionsrunde, die Ihr mit Euren Anregungen und Beiträgen ergänzen sollt. So sollen dabei versteckte Perlen in dem riesigen Manga-Wirr-Warr aufgespürt und Empfehlungen ausgesprochen werden.

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme und erwarten Eure Anmeldung.

Am 16. Juni 2008, um 16.00 Uhr:
KaKAO-Karten-Workshop mit Katharina Bolinski (Auszubildende in der @hugo Jugendmedienetage in der Hugo-Heimann-Bibliothek)

Ja, Ihr habt richtig gelesen: KaKAO. Damit ist aber nicht das Getränk Kakao gemeint. KaKAO ist hier die Abkürzung von: Kartenkunst, Auflagen und Originale und kommt eigentlich von ACEO, was soviel bedeutet wie: Art Cards, Edition and Originals. Katharina Bolinski führt durch diesen Workshop und erklärt, wie man KaKAO-Karten selbst gestaltet. Was auf KaKAO-Karten gemalt oder gezeichnet wird, ist jedem selbst überlassen, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Aber es müssen doch einige Regeln eingehalten werden. . . Wer jetzt Lust bekommen hat am Workshop teilzunehmen, sollte sich am besten schnell einen Platz reservieren!

Am 16. Juni 2008 um 18.00 Uhr: "Wii jetzt?" Fitness-Test an unserer neuen Wii-Spielkonsole. Wer macht den ersten strike?

Karin Liebertz, Hugo-Heimann-Bibliothek

Comic-Talk in der Schiller-Bibliothek

An drei Dienstagnachmittagen trafen sich in der Schiller-Bibliothek sechs Schülerinnen und Schüler einer 4. Klasse mit Auge Lorenz von der „Comic-Bibliothek Renate „ und einem Mitarbeiter vom Kinderradio Radijojo, um Beiträge für die Comic-Radioshow zu produzieren.

Die Schüler der Anna-Lindh-Grundschule suchten sich aus dem reichhaltigen Angebot verschiedene Comics aus, um sie anhand einer Checkliste zu beurteilen. Anschließend wurde über Zeichenstil, Hauptfiguren, Themen, Vorlieben und Abneigungen diskutiert, Lesenswertes empfohlen und vor Überflüssigem gewarnt. Ab Anfang April kann man die Ergebnisse im Internet hören.

Katrin Kausch, Schiller-Bibliothek



Kinderradio Radijojo

Bibliotheken in Mitte

- Bibliothek am Luisenbad
Travemünder Str. 2, 13357 Berlin
Mo.-Fr. 10.00 - 19.30 Uhr
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

- Philipp-Schaeffer-Bibliothek
Brunnenstr. 181, 10119 Berlin
Mo.-Fr. 10.00 - 19.30 Uhr
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

- Bruno-Lösche-Bibliothek
Perleberger Str. 33, 10559 Berlin
Mo.-Fr. 11.00 - 19.30 Uhr
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

- Bertolt-Brecht-Bibliothek (im Rathaus Mitte)
Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin
Mo., Fr. 13.00 - 19.30 Uhr
Di., Mi., Do. 12.00 - 18.00 Uhr

- Hansabibliothek
Altonaer Str. 15, 10557 Berlin
Mo., Fr. 13.00 - 19.30 Uhr
Di., Mi., Do. 12.00 - 18.00 Uhr

- @hugo Jugendmedienetage
Swinemünder 80, 13355 Berlin
Mo., Fr. 13.00 - 19.30 Uhr
Di., Mi., Do. 12.00 - 18.00 Uhr

- Schiller-Bibliothek (im Rathaus Wedding)
Müllerstr. 147, 13353 Berlin
Mo., Fr. 13.00 - 19.30 Uhr
Di., Mi., Do. 12.00 - 18.00 Uhr

- Bibliothek Tiergarten Süd
Lützowstr. 27, 10785 Berlin
Mo., Di., Do., Fr. 13.00 - 18.00 Uhr

- Kurt-Tucholsky-Bibliothek
Rostocker Str. 32b, 10553 Berlin
Mo.-Do. 13.00 - 18.00 Uhr

- Fahrbibliothek
Tel. : 20 09 45 44 7/-45 49 9
Fax : 20 09 45 49 0

Bibliotheken in Friedrichshain-Kreuzberg

- Bezirkszentralbibliothek Grünberger Straße
Grünberger Str. 54, 10245 Berlin
Mo.-Do. 11.00 - 19.00 Uhr
Fr. 11.00 - 17.00 Uhr
Sa. 11.00 - 16.00 Uhr

- Familienbibliothek Glogauer Straße
Else-Ury-Familienbibliothek
Glogauerstr. 13, 10999 Berlin
Mo. 13.00 - 18.00 Uhr
Di. 13.00 - 17.00 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 13.00 - 18.00 Uhr
Fr. 13.00 - 17.00 Uhr

- Mittelpunktbibliothek Adalbertstraße
Wilhelm-Liebknecht-Bibliothek
Adalbertstr. 2, 10999 Berlin
Mo.-Do. 12.00 - 19.00 Uhr
Fr. 12.00 - 17.00 Uhr

- Stadtteilbibliothek Dudenstraße
Friedrich-von-Raumer-Bibliothek
Dudenstr. 18-20, 10965 Berlin
Mo. 13.00 - 19.00 Uhr
Di. 13.00 - 19.00 Uhr
Mi. 11.00 - 17.00 Uhr
Do. 13.00 - 19.00 Uhr
Fr. 13.00 - 17.00 Uhr

- Stadtteilbibliothek Oranienstraße
Bona-Peiser-Bibliothek
Oranienstraße 72, 10969 Berlin
Mo. 13.00 - 19.00 Uhr
Di. 13.00 - 19.00 Uhr
Do. 13.00 - 19.00 Uhr
Fr. 13.00 - 17.00 Uhr